


Schon ausprobiert?   
Neu können Sie Abo-  
Artikel an Freunde  
verschenken.

Abo **Mehr als nur Kassier**

# Diesem Finanzverwalter wurden Zahlen zur Nebensache

Innovationsgeist ist nicht unbedingt das, was man von einem Finanzverwalter erwartet. Aber Theo Rügger hatte ihn. Trubschachen verdankt ihm einiges.



Susanne Graf

Publiziert: 18.12.2023, 17:23



Theo Rügger wirkte nicht nur im Büro, er griff verschiedene Projekte auf, die dem Dorf dienten.

Foto: Franziska Rothenbühler

Zum Beispiel der Fussballplatz. Theo Rügger hat nie selber Fussball gespielt. «Höchstens als Kind mit den Gastarbeitern. Aber wenn ich den Ball holen durfte, war das schon viel.»

Trotzdem amtete er später jahrelang als Präsident des FC Trubschachen. Er wusste daher um den Wunsch des Clubs, dessen «Acker» durch einen Fussballplatz zu ersetzen, der diesen Namen auch verdient.

Als der Kanton Bern die Rechnungslegung der Gemeinden umstellen und das sogenannte harmonisierte Rechnungswesen 2 (HRM2) einführen wollte, sah Rügger den Moment gekommen.

In seiner Funktion als Finanzverwalter bot er dem Kanton Trubschachen als Testgemeinde an. Nur dank der neuen Rechnungslegung habe sich die Gemeinde 2014 den neuen Platz leisten können. Denn sie erlaubt es, die Investition über eine deutlich längere Zeit abzuschreiben.

## **Zahlen, Kontakte und Ideen**

Ende Jahr geht Theo Rügger in Pension. Mit ihm verliert die Gemeinde einen Finanzverwalter, dem sie weit mehr zu verdanken hat als bloss eine saubere Rechnungsführung.

Dass Ordnung herrschte in seinen Zahlen, versteht sich von selbst. Rügger ist ein durchorganisierter und klar strukturierter Mensch. Aber auch einer, der in seinem Leben mehr braucht als eine Buchhaltung, die bis auf den letzten Rappen stimmt. Zumal sich die Abläufe im Zusammenhang mit Budgetprozessen und den jeweiligen Abrechnungen stets wiederholten – 45 Jahre lang.

So lange verwaltete Theo Rügger die Finanzen der Gemeinde. Nebenbei leitete er, der sich auch zum Sozialversicherungsfachmann hatte ausbilden lassen, die AHV-Zweigstelle. Das gefiel ihm, der Kontakt mit den Menschen sorgte für Abwechslung.

Aber auch deswegen hat er nicht sein ganzes Berufsleben in der Gemeindeverwaltung verbracht. In Trubschachen gehalten haben ihn vielmehr die verschiedenen Projekte, die Theo Rügger anstossen «und dank der jeweils richtigen Leute um mich herum» umsetzen konnte.

## **Sparen bei Strom und Benzin**

Dass die Gemeinde zu den ersten im Land gehörte, die ihre Strassenbeleuchtung mit LED-Lampen ausrüsteten, die nur dann Licht spenden, wenn sich jemand nähert, kam auf Initiative von Theo Rügger zustande.

Und es war Rüeggers Idee, die Mitglieder der Gemeindebehörde 2007 mit E-Bikes auszustatten. Dem grünen Gemeindepräsidenten Michel Seiler kam das ökologische Dienstgefährt dann höchst gelegen, und er machte das Fortbewegungsmittel zusätzlich bekannt.





Finanzen zu verwalten, war ihm nicht genug. Theo Rügger setzte sich einst dafür ein, dass auf der Gemeindeverwaltung E-Bikes vermietet wurden.

Foto: Thomas Peter (Archiv)

Lange bevor die Firma Kambly ins Tourismusgeschäft einstieg und in Trubschachen eine E-Bike-Rundtour anbot, machte das die Gemeindeverwaltung. Dort hat das Personal auch Reservationen für elektrisch betriebene Fahrräder entgegengenom-

men. Doch mit der Zeit sei es mit dieser Aufgabe an Grenzen gestossen, sagt Rügger.



Im Frühling 2013 musste die Gemeindeverwaltung nach einem Brand abgerissen werden.

Foto: Daniel Fuchs (Archiv)

Als dann im März 2013 ein Brandstifter die Gemeindeschreiberei in Schutt und Asche legte, hatten die Mitarbeitenden auf der Verwaltung ohnehin andere Sorgen. Rügger erfüllt es aber noch heute mit Stolz, dass die Firma Kambly seine Idee mit den E-Bike-Touren übernahm und in ein professionelles Tourismusangebot überführte.

### «Halt aus Verlangen»

Den grössten Erfolg, den Theo Rügger für seine Gemeinde erzielen konnte, sieht er bei der Bahn. Er kämpfte nicht nur an vorderster Front dafür, dass die S-Bahn heute bis nach Trubschachen fährt, sondern dass der Regioexpress im kleinen Dorf hält und so den Halbstundentakt sicherstellt.



Rüegger, der selber nicht Auto fährt, führte die Gruppe an, die die Chefs der grossen Bahnunternehmen feierlich in Empfang nahm, als am 12. Dezember 2005 der erste Regioexpress einfuhr.



«Trubschachen Halt aus Verlangen!», mit dieser Forderung fuhr Theo Rüegger (weisses Cap) vor gut 20 Jahren mit einer 40-köpfigen Truppe nach Bern.

Foto: Marcel Bier (Archiv)

Für diese Bahnlösung bezahlt Trubschachen relativ viel Geld in den Topf, mit dem der Kanton Bern den öffentlichen Verkehr finanziert.

---

**«Dank unserem  
Bahnanschluss haben  
wir einen grossen**

# Standortvorteil. Das kostet halt etwas.»

Finanzverwalter Theo Rügger

---

Das sei denn auch einer der Hauptgründe, weshalb die Gemeinde mit 1,99 über eine der höchsten Steueranlagen verfügt im Emmental. Aber das bekümmert Theo Rügger nicht. «Dank unserem Bahnanschluss haben wir gegenüber anderen Gemeinden einen grossen Standortvorteil. Das kostet halt etwas.»

## Überzeit? Wen interessiert?

Theo Rügger feiert erst im Februar seinen 65. Geburtstag, hört aber bereits Ende Jahr auf. Weil er noch Ferien und Überstunden kompensiert, wie er sagt. Dabei geht es ihm wohl eher um einen unkomplizierten Rechnungsabschluss.

In der Vergangenheit hat er nach eigenen Angaben jedenfalls nie Überzeit auf ein neues Jahr übertragen. Er habe immer wieder bei null angefangen. «Das ging mir ringer, als nachzurechnen und abzubuchen», sagt Rügger, der mit seiner Partnerin in dem Haus lebt, in dem er vor bald 65 Jahren zur Welt gekommen ist.

---

**«So ging es mir besser,  
als wenn ich Dienst  
nach Vorschrift hätte  
machen müssen.»**

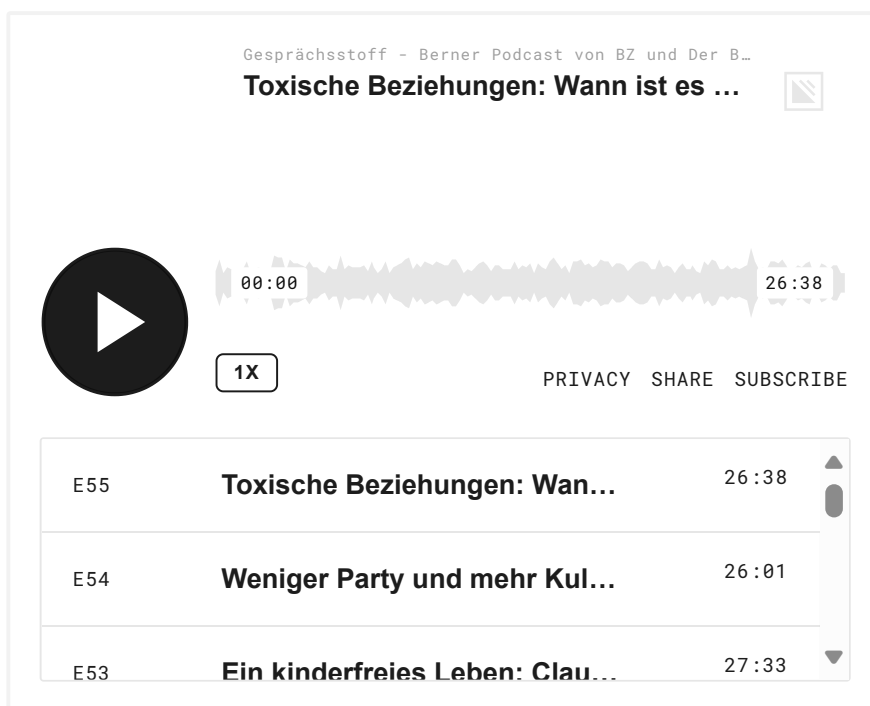
Theo Rügger

---

«Wahrscheinlich habe ich der Gemeinde schon Arbeitszeit geschenkt.» Im Gegenzug habe er sich aber ohne schlechtes Gewissen seinen Projekten widmen können.

«So ging es mir besser, als wenn ich Dienst nach Vorschrift hätte machen müssen.» Nur weil man ihn in Trubschachen seine Ideen entwickeln und umsetzen liess, sei er wohl so lange geblieben. «Sie waren meine Triebfeder, dank ihnen blieb die Arbeit spannend.»

## Gesprächsstoff – Der Berner Podcast



The screenshot shows a podcast player interface. At the top, it reads 'Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der B...' and the title 'Toxische Beziehungen: Wann ist es ...'. Below the title is a play button, a progress bar showing '00:00' to '26:38', and a '1X' volume icon. To the right are 'PRIVACY', 'SHARE', and 'SUBSCRIBE' buttons. Below the player is a list of episodes:

E55	<b>Toxische Beziehungen: Wan...</b>	26:38
E54	<b>Weniger Party und mehr Kul...</b>	26:01
E53	<b>Ein kinderfreies Leben: Clau...</b>	27:33

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-Apps.

---

**Susanne Graf** ist Redaktorin im Ressort Region. Sie ist Mitglied des Tamedia-weiten Netzwerks Lokaljournalismus. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

## **1 Kommentar**